

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1730/2021
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 20.12.2021	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 25.01.2022			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	01.02.2022	Ö
Stadtrat	Entscheidung	09.02.2022	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Rheingoldhalle GmbH & Co. KG hier: Jahresabschluss zum 31.12.2020	
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen	
Mainz, Januar 2022	Mainz, Januar 2022
gez. Günter Beck Bürgermeister	gez. Marianne Grosse Beigeordneter
Mainz, Januar 2022	
Michael Ebling Oberbürgermeister	

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der CONCEPT Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt über:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 14.571.572,07 Euro und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 410.527,95 Euro,
2. die Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2020 i.H.v. 410.527,95 Euro mit den Ergebniskonten der Gesellschafter,
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020.

Der Jahresabschluss 2020 der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG (RGH KG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RGH KG hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 411 T€ (VJ: -286 T€) erzielt. Dies ist auf die laufenden Sanierungsmaßnahmen an der Rheingoldhalle zurückzuführen. Insbesondere die höheren Aufwendungen für Instandhaltung und Nebenkosten sind nicht vollständig als Herstellungskosten aktiviert worden. Das Parkhaus Rathaus ist seit Mai 2021 bis voraussichtlich Oktober 2022 wegen Sanierung vollständig geschlossen, so dass auch für das Geschäftsjahr 2021 mit einem negativen Ergebnis zu rechnen ist. Das prognostizierte Jahresergebnis 2021 beträgt laut Q2-Bericht -157 T€ (Plan: -247 T€).

Die erwirtschafteten Umsatzerlöse in Höhe von 1.103 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 7 T€ gesunken und resultieren im Wesentlichen aus der Verpachtung des Gutenbergsaales (683 T€), des Parkhauses Rathaus (300 T€) und des Rheingoldcafés (120 T€). Der Materialaufwand in Höhe von 711 T€ ist gegenüber dem Vorjahr um 277 T€ gesunken. Der Aufwandsposten beinhaltet im Wesentlichen Nebenkosten für vermietete Objekte sowie bezogenen Leistungen. Die Ertragslage wird wie im Vorjahr auch von dem negativen Finanzergebnis -157 T€ (VJ: -162 T€) belastet.

Das Eigenkapital wird unverändert mit 8.218 T€ ausgewiesen bei einer Eigenkapitalquote von 55,5 % (VJ: 62,5 %). Der Jahresfehlbetrag wurde den Verrechnungskonten der Gesellschafter belastet und ist von den Gesellschaftern nicht auszugleichen.

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2020 beträgt 259 T€. Bestandsgefährdende sowie andere wesentliche materielle Risiken haben im Geschäftsjahr 2020 nicht vorgelegen und sind auch für das Jahr 2021 nicht zu erwarten.

Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

Alternative

Keine

Anmerkung

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2020 der RGH KG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020 der RGHKG